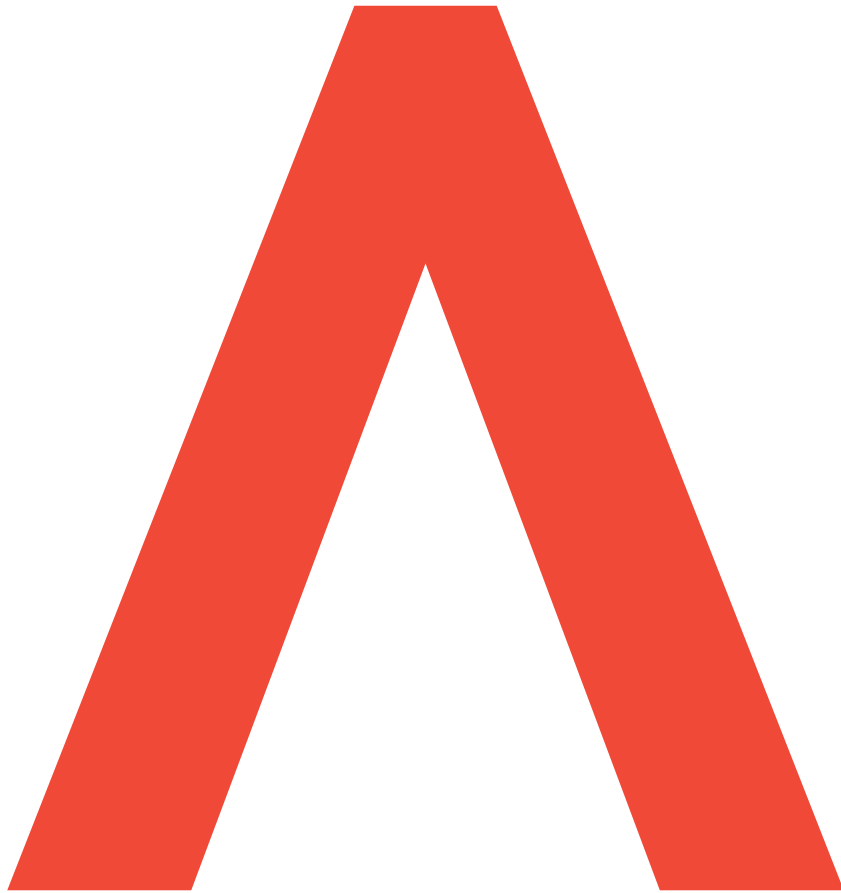


DACH  ERBAND

der österreichischen Filmschaffenden



Tätigkeitsbericht 2024

filmschaffende.at

Der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden ist

- › ein Zusammenschluss von 17 Interessenvertretungen von Filmschaffenden
- › Plattform für gemeinsame kulturpolitische Anliegen und Ziele
- › Vertretung der gemeinsamen Interessen gegenüber Politik, Medien und Verwaltung
- › Schnittstelle zu nationalen, europäischen und globalen Organisationen und Netzwerken (z.B. Kulturrat Österreich, UNESCO)

Der Dachverband der Filmschaffenden

- › vertritt in gesellschafts- und sozialpolitisch relevanten Gremien (Kulturrat Österreich, Team 4 Beirat, UNESCO-Arbeitsgruppe Kulturelle Vielfalt, Künstler:innensozialversicherungsfonds,) die Interessen der Filmschaffenden
- › nimmt aktiv an der Gestaltung kulturpolitischer Meinungsbildung und Strategieentwicklung teil

Inhaltsverzeichnis

04
Mitglieds-
verbände

07
Branchen- und
Netzwerk-
veranstaltungen

filmKULTUR
Jahresbericht #we_do!
und Kindeswohlkonzept

filmKULTUR
Mindful Leadership &
Mental Health in der
Filmbranche

Jobsharing

13
Vernetzungs-
und Arbeits-
gespräche

Krisenkommunikations-
runde

Kindeswohlkonzept

Gespräche mit der
Gewerkschaft vidaflex

Unterzeichnung
Investment Obligation

Diagonale

Team 4 –
Künstler:innenservice

HQ7 Studios

Interne Verbandsarbeit

05
Vorstand
& Team

10
Informations-
veranstaltungen

Veranstaltungsreihe
Künstliche Intelligenz

Infotag Film

16
Vernetzungs-
und Branchen-
gespräche
sowie weitere
laufende
Tätigkeiten und
Kerngeschäfte
des DV

Kulturrat Österreich

UNESCO Österreich -
ARGE Kulturelle Vielfalt

Initiative Urheberrecht

06
Vorwort

12
Fokusgruppen

Fokusgruppe
Kollektivvertrag NEU

Fokusgruppe Compliance

Fokusgruppe ORF

18
#we_do! Neu-
strukturierung
und
Reorganisation

21
Impressum

MITGLIEDSVERBÄNDE UND VORSTAND DES DACHVERBANDES DER ÖSTERREICHISCHEN FILM- SCHAFFENDEN 2024

IN ALPHABETISCHER REIHENFOLGE

AUSTRIAN COMPOSERS ASSOCIATION ACOM

Siegfried Friedrich (kooptiert), Peter Janda

→ austriancomposers.com

AUSTRIAN EDITORS ASSOCIATION AEA

ÖSTERREICHISCHER FILMEDITOR:INNEN VERBAND

Sonja Lesowsky-List, Sebastian Schreiner

→ editors.at

DREHBUCHVERBAND AUSTRIA

**Valentin Hitz, Matthias Writze, Jessica Lind
(Karenz)**

→ drehbuchverband.at

FC GLORIA – FEMINISMUS VERNETZUNG FILM

Amina Handke, Kathrin Resetarits

→ fc-gloria.at

FILMMAKEUP

AUSTRIAN ASSOCIATION OF FILM-MAKEUP, HAIR
AND SFX ARTISTS

**Regina Breitfellner, Kiky von Rebental
(kooptiert)**

→ filmmakeup.at

FILMTON AUSTRIA FTA

BERUFSVEREINIGUNG DER FILMTONSCHAFFENDEN
ÖSTERREICHS

Philipp Mosser, Axel Traun

→ film-ton.at

INTERESSENGEMEINSCHAFT ÖSTERREICHISCHER
DOKUMENTARFILM

DOK.AT

Christa Auderlitzky, Alexandra Valent

→ dok.at

LEUCHTKRAFT – ÖSTERREICHISCHER BERUFSVERBAND
FÜR FILMLICHT UND GRIP

Lisa Faderl (kooptiert), David Siebert

→ leuchtkraft.at

ÖSTERREICHISCHER REGIE-VERBAND ADA

Paul Schwind, Barbara Windtner

→ ada-directors.com

VERBAND FILMREGIE ÖSTERREICH

Paul Poet, Markus Schleinzer

→ austrian-directors.com

VERBAND GREEN FILM CONSULTANTS

AUSTRIA VGFA

Barbara Weingartner, Alexander Linhardt

→ vgfca.at

VERBAND ÖSTERREICHISCHER CASTING DIRECTORS
VOECD

Marion Rossmann, Martina Poel

→ voecd.com

VERBAND ÖSTERREICHISCHER FILMAUSSTATTERINNEN
VÖF

Gerhard Dohr, Daniel Steinbach

→ filmdesigners.at

VERBAND ÖSTERREICHISCHER
FILMSCHAUSPIELER*INNEN VÖFS

**Konstanze Breitebner (kooptiert),
Thomas Clemens**

→ voefs.at

VERBAND ÖSTERREICHISCHER
KAMERALEUTE AAC

**Thea Adlung (kooptiert),
Claus Muhr**

→ aacamera.org

VERBAND ÖSTERREICHISCHER REGIEASSISTENTINNEN,
ADS UND SCRIPT SUPERVISOR VORS

Marc Brugger, Andrea Hügli

→ vors.at

VEREINIGUNG ÖSTERREICHISCHER
AUFNAHMELEITERINNEN, PRODUKTIONSLEITERINNEN
UND PRODUKTIONSKOORDINATORINNEN VÖAP

Nina Holzbauer, Petra Maier

→ voeap.at

Einige verdiente Vorstandsmitglieder sind 2024 aus dem Vorstand zurückgetreten. Wir bedanken uns herzlich bei **Astrid Heubrandtner, Benjamin Klein, Stephanie Lexer, Susanne Neidhart** und **Lothar Scherpe** für die gute Zusammenarbeit.

Neu kooptiert für den Vorstand sind:
Thea Adlung, Konstanze Breitebner, Lisa Faderl, Kiky von Rebental und **Siegfried Friedrich**.

Vorsitzkollektiv

Bereits 2023 wurde das Projekt „Vorsitzkollektiv“ gestartet, um eine Feinabstimmung zusätzlicher Themen bzw. eine thematische Aufteilung besser zu ermöglichen.

2024 sind im folgende Vorstandsmitglieder Teil des Vorsitzkollektivs

Nina Holzbauer
Stephanie Lexer bis Juli 2024/**Konstanze Breitebner**
Petra Maier
Claus Muhr
Marion Rossmann
Markus Schleinzer

Funktionen im Verband

STAND NOVEMBER 2024

Vorsitz: **Markus Schleinzer**

Vorsitz Stellvertretung: **Konstanze Breitebner**

Schriftführerin: **Nina Holzbauer**

Schriftführerin Stellvertretung: **Petra Maier**

Finanzreferent: **Claus Muhr**

Finanzreferent Stellvertretung: **Sonja Lesowsky-List**

Rechnungsprüfer:innen:

Dany Sigel

Kurt Brazda

Konsulent des Dachverbandes der österreichischen Filmschaffenden

Kurt Brazda

Team

Geschäftsführung: **Zora Bachmann**

Assistenz der Geschäftsführung: **Anita Igersheim**

Vertretung in diversen Gremien:

Diverse Kurien des Künstlersozial- versicherungsfonds

**Zora Bachmann, Kurt Brazda, Veronika Hlawatsch,
Walter Kindler, Maria Anna Kollmann, Philipp Mosser,
Eva Spreitzhofer, Thomas Vögel**

Beirat der Carinthian Film Commission

Stephanie Lexer

Ersatzmitglied: **Paul Schwind**

Obfrau des Kulturrats Österreich: Zora Bachmann

Team 4 Beirat: Zora Bachmann

Mitglied der Unesco-Arbeitsgruppe Kulturelle Vielfalt:

Zora Bachmann

Mitglied der Arbeitsgruppe Kindeswohlkonzept:

Zora Bachmann, Martina Poel, Markus Schleinzer

Vorwort

Der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden vereint 17 Interessens- und Berufsvereinigungen, die gemeinsam alle Gewerke des Filmschaffens repräsentieren. Er ist das filmpolitische Sprachrohr der Filmschaffenden. Im Dialog mit den Mitgliedsverbänden werden richtungsweisende Positionen erarbeitet und Veranstaltungen abgehalten.

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit des Dachverbandes war auch die Intensivierung von Vernetzungsveranstaltungen in der Filmbranche und die Verstärkung der Kommunikation zu und zwischen den Verbänden.

Der Schwerpunkt lag im Berichtszeitraum auf Mental Health und der Präsentation von Modellen zur Verbesserung der Arbeitssituation der Filmschaffenden, in Workshops wie Jobsharing und Mindful Leadership unter anderem im Rahmen der Veranstaltung filmKULTUR.

Gemeinsam mit Vertreter:innen von schließlich neun Verbänden wurde in diesem Sinne auch der bestehende Kollektivvertrag Filmschaffende in zahlreichen Treffen über viele Monate hinweg überarbeitet und die Veränderungsvorschläge in einem Paper zusammengefasst.

2024 startete der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden die Online Vortragsreihe „Künstliche Intelligenz“, um über die rasanten Entwicklungen rund um generative künstliche Intelligenz die in diesem Jahr mit Vorträgen von Patrick Messe und Matthias Hornschuh begonnen haben, zu informieren.

Der Hauptfokus im Jahr 2024 lag auf der Neuorganisation und Neustrukturierung der Anlauf- und Beratungsstelle #we_do! und der schrittweise Überführung in den neuen Verein #we_do! - Ombudsstelle Film und Fernsehen mit dem Fokus auf Prävention, Medienarbeit, Schlichtung sowie Ausbildung.

#we_do! wurde 2019 gegründet, hat sich sukzessive etabliert und ist heute international ein angesehenes, hervorragendes Beispiel einer Anlauf- und Beratungsstelle gegen Machtmissbrauch jedweder Art und durch die Zunahme der Anfragen wurde in Folge die Gründung eines neuen eigenständigen unabhängigen Vereins von den Fördergebern verlangt.

Der Prozess der Umstrukturierung hat enorm viel Zeit in der Planung in Anspruch genommen und intensive Gespräche und Beratungen mit Stakeholdern der Filmbranche, und Expert:innen aus dem psychosozialen Bereich waren nötig um die Neuorganisation von #we_do! zu optimieren. So wird es möglich sein 2025 mit dem neuen Verein #we_do! - Ombudsstelle Film und Fernsehen, die Arbeit von #we_do! noch stärker zu professionalisieren und den Bedürfnissen und Herausforderungen der Branche anzupassen.

Branchen- u. Netzwerkveranstaltungen

Pressekonferenz #we_do! und Kindeswohlkonzept filmKULTUR

8. MAI 2024

Präsentation des Jahresberichts 2023 der Anlauf- und Beratungsstelle #we_do! sowie die Vorstellung des neuen Kindeswohlkonzepts für die österreichische Filmbranche. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „filmKULTUR“ in Kooperation mit der Akademie des österreichischen Films, der Drehübung wien und der WKW im Haus der Wiener Wirtschaft.

Kindeswohlkonzept

Im Auftrag des Fachverbands der Film- und Musikwirtschaft und unter der fachlichen Begleitung der österreichischen Kinderschutzzentren wurde ein umfassendes Kindeswohlkonzept (KiwoK) von einer interdisziplinären Arbeitsgruppe bestehend aus Filmschaffenden, Produzent:innen, Förderinstitutionen und Interessenvertretungen für die heimische Filmbranche entwickelt.

Jahresbericht #we_do!

Der Jahresrückblick der Beratungsstelle zeigte klar auf, dass sich die medialen Verhandlungen von Skandalen innerhalb der österreichischen Filmbranche auch 2023 als Dammbürche gegen das Schweigen und Wegsehen auswirkten, was sich in den Kontaktaufnahmen stark niederschlug. Erfreulicherweise entpuppte sich 2023 auch als das erste Jahr, in dem gleich viele Präventionsmaßnahmen stattfanden wie Betroffene Vorfälle meldeten. Der Umbruch ist sichtlich angekommen, gleichzeitig hat die Debatte erst begonnen, was angemessene Konsequenzen zwischen Bagatellisierung und lebenslangem Berufsverbot eigentlich sein könnten. Die Beratungsstelle hat vorgestellt, welche neuen Interventionsformen geschaffen wurden und welche Lösungen vor rechtlichen oder medialen Eskalationen möglich sind.

Zum Pressegespräch wurde ein Livestream angeboten, das interne Branchengespräch fand ausschließlich in Präsenz statt.

→ [Jahresbericht #we_do!](#)

08. MAI WKW STRASSE DER WIENER WIRTSCHAFT 1 1020 WIEN 2024

PRÄSENTATION:
JAHRESBERICHT #WE_DO! 2023
UND KINDERSCHUTZKONZEPT

10.00 UHR
PRESSEFRÜHSTÜCK (PRESSE UND BRANCHE)

12.00 UHR
BRANCHENGESPRÄCHE (BRANCHE)

Anmeldung: filmKultur.wien

film
KULTUR
FÜR ALLE
FILMSCHAFFENDEN

Eine Kooperation von: WKW, die Film- und Musikwirtschaft, Drehübung wien, Akademie des Österreichischen Films, DACHVERBAND der Österreichischen Filmwirtschaft

Branchen- u. Netzwerkveranstaltungen

filmKULTUR

22. NOVEMBER 2024

MINDFUL LEADERSHIP & MENTAL HEALTH IN DER FILMBRANCHE

Eine Veranstaltung der Reihe filmKULTUR in Kooperation mit der Akademie des Österreichischen Films, drehübung wien und der WKW mit Workshops zum Thema Mindful Leadership und Mental Health in der Filmbranche.

Das Thema Mental Health wurde immer wieder von unseren Mitgliedsverbänden an uns herangetragen. Daher liegt ein Schwerpunkt dieses Mal auf Workshops zum Thema Mindful Leadership und Jobsharing als Präventionsmaßnahme gegen Machtmissbrauch und zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

Auch rund um den Diskurs des omnipräsenten Fachkräftemangels kommt immer wieder das Thema Fort- und Weiterbildung bzw. Leadership - Kompetenzen auf.

Workshop

LEADERSHIP FÜR HEADS OF DEPARTMENTS:

Menschen führen und zugleich Projekte managen - Wie gelingt das?

Christian Harant (Lehrbeauftragter an der Filmakademie Wien, Organisationsberater, Trainer, Coach)

Inhalt:

Menschen führen? Das kann doch jede:r! Aber wie kann ich meine Führungsrolle bewusst gestalten? Tatsächlich ist Menschen zu führen erlernbar und besteht aus einer Reihe von Kompetenzen. Es gibt Herausforderungen, denen wir uns stellen müssen, wenn wir in unserer Arbeit dem Projekt verpflichtet sind und zugleich Menschen und Teams unterstützen sollen, um deren Motivation, Produktivität und nicht zuletzt Gesundheit zu erhalten.

Workshop

INCLUSIVE LEADERSHIP: Führen und Arbeiten mit diversen Teams

Heidrun Schulze (Geschäftsführerin von diversify ° beratung ° training ° coaching, Systemische Organisationsberaterin, Diversitätsexpertin) und Ümit Mares-Altinok (Geschäftsführerin von Kultur & Gut Unternehmensberatung, Systemischer Coach, Trainerin)

Inhalt:

Teams gut und erfolgreich zu führen, ist eine Herausforderung, auf die wir zu selten vorbereitet sind/werden. Dabei gehört Führungskompetenz zu den zentralen Aufgaben von Führungskräften und Teamleitungen und trägt erheblich zum Erfolg eines Teams bei. Ein wichtiger Schlüssel für gute Führung ist es, mit der Diversität und Heterogenität innerhalb des Teams kompetent umzugehen und gleichzeitig ein Wir-Gefühl zu entwickeln.

Workshop

JOBSHARING: Vorteile und Voraussetzungen

Marion Koidl (Organisationsentwicklerin, Coach und Leitung der Organisationsberatung bei ABZ*AUSTRIA) und Claudia Wohlgenannt (Produzentin, Vorsitzende des FAMA-Berufsgruppenausschuss für Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion)

Inhalt:

Das Arbeitsmodell Jobsharing, bei dem sich zwei Personen eine Vollzeitstelle teilen, verspricht Arbeitszeitreduktion, bessere Planbarkeit und flexiblere Zeiteinteilung. Welche Vorteile und Risiken gilt es zu beachten? Für wen ist dieses Modell

22. NOV WKW STRASSE DER WIENER WIRTSCHAFT 1 1020 WIEN 2024

filmKULTUR

10-21 UHR
WORKSHOPS
FACE2FACE
UND PANEL
DANACH GESELLIGER AUSKLANG
BEI DRINKS UND FINGERFOOD

FÜR ALLE
FILMSCHAFFENDE UND
BRANCHEINVERTRETER:INNEN

MINDFUL LEADERSHIP & MENTAL HEALTH
IN DER FILMBRANCHE

Eine Kooperation von WKW drehübung wien DACH VERBAND

geeignet? Wie findet man den/die perfekte/n Jobsharing-Partner/in? Mit welchen Mehrkosten ist zu rechnen?

Praxisberichte: Katharina Haring (Szenenbildnerin), Katharina Posch (Produzentin), Nina Salak (Szenenbildnerin)

FACE2FACE

Information und Austausch im direkten Gespräch mit Expert:innen

#we_do!, Psychosoziale Berater:innen, Green Actors Lounge, Wiener Integrationsnetzwerk, Burnout Prävention

Paneldiskussion

MINDFUL LEADERSHIP & MENTAL HEALTH IN DER FILMBRANCHE

Die Veranstaltungsreihe filmKULTUR gibt es bereits seit 2,5 Jahren und hat sich als Drehscheibe rund um bessere Arbeitsbedingungen innerhalb der Branche etabliert.

Weitere Themen des diskursiven Zusammenschlusses „filmKULTUR“ waren in den vergangenen Jahren:

#MeToo & Diversität: Status Quo und Perspektiven
Regulierung ≠ Professionalisierung? Die Filmbranche im Wandel

Sicherheit, Schutz, Prävention – jetzt!

Jobsharing

23. MAI 2024

Das Arbeitsmodell Jobsharing, bei dem sich 2 Personen eine Vollzeitstelle teilen, verspricht Arbeitsreduktion, bessere Planbarkeit und flexiblere Zeiteinteilung.

Der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden und Film Fatal veranstalteten die sehr gut besuchte Präsentation des Arbeitsmodells Jobsharing für Filmberufe, einem Konzept zur Arbeitsteilung für flexiblere Arbeitszeiten und bessere Planbarkeit in dem das Modell detailliert vorgestellt wurde. Es wurde erörtert, welche Vor- und Nachteile es zu beachten gilt, für wen das Modell geeignet ist und wie man die geeignete Jobsharing Partner:in finden kann.

Anschließend folgte eine Diskussion mit Filmschaffenden, die das Konzept bereits in der Praxis umgesetzt hatten.

Die informative Power Point Präsentation zur Veranstaltung ist für alle Interessierten auf der Website des Dachverbandes abrufbar:

→ filmschaffende.at

Eine Veranstaltung von

DACHVERBAND der österreichischen Filmschaffenden | FILM FATAL

23. Mai 2024
9:30 bis 11:30

JOBSHARING FÜR FILMBERUFE

Haus des ÖGV, EG
Löwelstraße 14, 1010 Wien

Programm: Präsentation
Erfahrungsberichte/Case-Study
Q&A, Diskussion
Kipfert & Kaffee

Anmeldung über
anmeldung@filmschaffende.at

Die Teilnahme ist auch online möglich.

Das Arbeitsmodell Jobsharing, bei dem sich zwei Personen eine Vollzeitstelle teilen, verspricht Arbeitszeitreduktion, bessere Planbarkeit und flexiblere Zeiteinteilung. Welche Vorteile und Risiken gilt es zu beachten? Für wen ist dieses Modell geeignet? Wie findet man den/die perfekte/n Jobsharing-Partner*in?

Wir freuen uns auf euer Kommen!
Dachverband der österreichischen Filmschaffenden & Film Fatal

Mit freundlicher Unterstützung von

ÖFi VdFS VAM

Informationsveranstaltungen

Veranstaltungsreihe Künstliche Intelligenz

Um die aktuellen Entwicklungen rund um das generative Thema Künstliche Intelligenz im Auge zu behalten startete der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden 2024 die Online-Veranstaltungsreihe Künstliche Intelligenz mit Statements von Expert:innen zu konkreten Themen und anschließender Diskussionsrunde.

7. MAI 2024

Am 7. Mai 2024 fand eine Online-Veranstaltung des Dachverbands der Filmschaffenden mit Patrick Messe zum Thema KI-Regulierung durch den AI-Act. Eine Einschätzung aus der Sicht der Kreativwelt und was wir jetzt tun können, am Beispiel der UVA statt.



Patrick Messe ist Sprecher, Schauspieler, KI-Beauftragter des österreichischen Sprecher:innenverbandes VOICE sowie Co-President der UVA (globaler Dachverband der Sprecher:innen) und hier für den deutschen Sprachraum zuständig.

Informationen zur Veranstaltung gibt es auf unserer Website zum Nachlesen:

→ [Präsentation KI Regulierung durch den AI Act Patrick Messe](#)

Link zu den AI-Guidelines for Voice Work der UVA für den konkreten Umgang mit KI:

→ unitedvoiceartists.com

11. SEPTEMBER 2024

Der Vortrag am 11. September 2024 untersuchte den Einfluss Generativer KI auf die Prinzipien und Möglichkeiten schöpferischer Tätigkeit.

Ausgehend vom aktuellen Status Quo der Technologie und ihrer Verbreitung wurden rechtliche, kulturelle und gesellschaftliche Implikationen beleuchtet.

Besonderes Augenmerk galt der Frage, welche Auswirkungen Generative KI auf die wirtschaftliche Basis professioneller Urheber:innen und ausübender Künstler:innen absehbar haben wird.

Tagesaktuelle Erkenntnisse einer interdisziplinären Studie zur urheberrechtlichen Einordnung generativer KI dienten als Grundlage für die Formulierung konkreter Forderungen an die Politik.

Matthias Hornschuh ist Filmkomponist, Publizist, Musikwissenschaftler und Sprecher der Kreativen in der Initiative Urheberrecht in Deutschland.

Vor dem Sommer hat der Dachverband auch einen Aufruf an die Verbände gesendet, die wichtigsten Punkte die KI betreffend herauszufiltern und diese an den DV zu schicken, um das Thema KI ins Bewusstsein zu rücken und Möglichkeiten des Umgangs und Herangehensweisen für die Filmschaffenden zu adaptieren.

Leider war der Rücklauf überschaubar, was vielleicht auch ein Zeichen dafür ist, dass die Entwicklungen sehr abstrakt und schwer einzugrenzen sind. Umso wichtiger sind daher Informationsveranstaltungen zum Thema Künstliche Intelligenz.

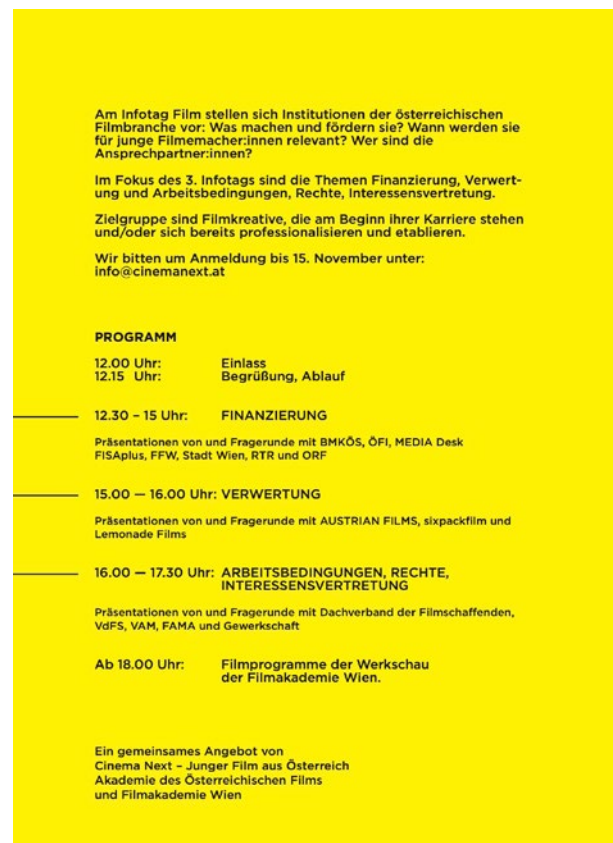
Infotag Film

28.NOVEMBER 2024

Auch dieses Jahr stellt sich der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden am Infotag Film einem an der Filmbranche interessierten Publikum vor.

Am 28.11.2024 stellen sich beim Infotag Film im Stadtkino im Künstlerhaus Institutionen der österreichischen Filmbranche vor: Was machen und fördern sie? Wann werden sie für junge Filmemacher:innen relevant? Wer sind die Ansprechpartner:innen?

Im Fokus des 3. Infotags stehen die Themen Finanzierung, Verwertung und Arbeitsbedingungen, Rechte und Interessensvertretung. Zielgruppe sind Filmkreative, die am Beginn ihrer Karriere stehen und/oder sich bereits professionalisieren und etablieren.



Fokusgruppen

In den Fokusgruppen, in denen Vertreter:innen des Vorstandes sind, werden relevante Themen intern diskutiert und effiziente Lösungen angestrebt. In den kleinstrukturierten Gruppen wird an Projekten gearbeitet mit dem Ziel die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Filmschaffenden nachhaltig zu verbessern.

Fokusgruppe Kollektivvertrag NEU

Der Dachverband setzt sich als filmpolitisches Sprachrohr aller Filmschaffenden in Österreich seit jeher für bessere Arbeitsbedingungen in der Filmbranche ein.

Daher war es ein logischer und notwendiger Schritt, dass nach jahrelangen Diskussionen um den Kollektivvertrag Filmschaffende, dieser mit der breiten Basis der einzelnen Verbände evaluiert und in einem Paper „Verbandsvorschläge zum Kollektivvertrag“ modernisiert, den realen Arbeitsbedingungen angepasst und vor allem gesetzeskonform überarbeitet wurde.

Diese Adaptierung wurde von dem Arbeitsrechtsexperten Mag. Streit begleitet und in laufenden Feedbackrunden evaluiert. Dies erforderte laufend regelmäßige intensive Gesprächsrunden mit Vertreter:innen der Verbände und intensive Koordinationsarbeit zwischen den Verbänden und den Jurist:innen und unter den Verbänden um die Vorschläge der Interessenvertretungen untereinander zu verknüpfen und rechtlich abzusichern.

Ergebnis ist ein überarbeitetes Paper des derzeit geltenden Kollektivvertrags Filmschaffende mit Verbandsvorschlägen, die von 9 Mitgliedsverbänden des DV ausgearbeitet wurden. Der Hauptfokus des Papers und der Vorschläge liegt in der Abschaffung der §7 Kollektivvertrag Filmschaffende – also einem Ende der 60 Stundenwoche - um die Arbeitsbedingungen für alle Filmschaffenden relevant zu verbessern.

Fokusgruppe Compliance

Die Fokusgruppe Compliance bietet Raum für Diskussionen und Austausch von Erfahrungen zu hochbrisanten Themen in einem vertraulichen Rahmen. Im Mittelpunkt steht auch die Positionierung des Dachverbandes selbst.

Compliance Kampagne:
Laufende Treffen zur Entwicklung einer Compliance Kampagne als Teil des Ansatzes des Dachverbandes, auf der einen Seite verstärkt sowohl strukturell (Anlauf- und Beratungsstelle #we_do!, Code of Conduct, Kinderschutzkonzept...) Prozesse in Gang setzt, die dazu beitragen, missbräuchliches Verhalten zu unterbinden und der auf der anderen Seite ein Basisbewusstsein zu schaffen, dass alle Beteiligten einen Beitrag zu einem fairen und respektvollen Arbeitsklima leisten können. Die Kampagne soll hier Mut machen.

Konkret geht es nun darum, die Prozesse, die auf struktureller Ebene geschaffen wurden mit bewussteinbildenden Maßnahmen zu flankieren. Im Sinne eines Erinnerungs-/Ermutigungsprinzips sollen Slogans auf Flyern und Plakaten sowie auf Social Media darauf aufmerksam machen. Alle Materialien, die im Rahmen der Kampagne angefertigt werden, sind frei für alle Filmschaffenden zugänglich und sollen an Filmsets, in Produktionsbüros, bei Festival usw. zum Einsatz kommen.

Fokusgruppe ORF

Dialog und Gespräche mit Vertreter:innen und dem Vorsitzenden des ORF Stiftungsrates. Etablierung einer bisher nicht vorhandenen Gesprächsbasis, Kennenlernen von Strukturen und dem Ausloten von Allianzen und Problemfeldern.

Der ORF ist ein wichtiger Partner des österreichischen Filmschaffens, kreiert und sichert viele Arbeitsplätze. Demgegenüber ermöglichen die Filmschaffenden durch ihre Arbeit die Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Auftrags.

Bereits jetzt gab es Überlegungen und Gespräche für die Vorgehensweisen nach der Regierungsbildung. Da der ORF für den Dachverband ein Kernthema darstellt, wurde das Thema auch außerhalb der Fokusgruppe auf Geschäftsführerinnenebene behandelt.

Vernetzungs- und Arbeitsgespräche

Krisenkommunikationsrunde

Auf Initiative des Dachverbandes der österreichischen Filmschaffenden und der Akademie des Österreichischen Films wurde eine Krisenkommunikationsrunde mit allen wichtigen Playern der Filmbranche einberufen um im Falle von sexuellem Missbrauch und /oder Machtmissbrauch in der Branche bzw. der medialen Berichterstattung darüber, koordiniert vorgehen zu können mit dem klaren Ziel in Zukunft bedacht und klar zu kommunizieren. Es fanden mehrere große Gesprächsrunden statt, um ein akkordiertes Vorgehen zu besprechen.

Im Rahmen der Krisenkommunikation wurde im Namen von Dachverband der Österreichischen Filmschaffenden / Akademie des Österreichischen Films / Fachverband der Film- und Musikwirtschaft / WKÖ und mit Unterstützung von Austrian Films / Filmfonds Wien / Österreichisches Filminstitut / ORF / younion – Die Daseinsgewerkschaft, Sektion Film, Foto, AV-Medien nachfolgende OTS verfasst:

28. FEBRUAR 2024

Eine Branche im Wandel
Anlaufstellen und Prävention gegen sexuelle Übergriffe und Machtmissbrauch im österreichischen Film und Fernsehen.

Wien (OTS) – Die Filmbranche befindet sich in einem Struktur- und Bewusstseinswandel, an dem wir als Akteur:innen der Filmbranche maßgeblich mitarbeiten. Ziel ist es, ein faires und würdevolles Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem sexuelle Übergriffe und Machtmissbrauch keinen Platz haben. Als Verantwortliche unterschiedlicher Filminstitutionen stehen wir auf der Seite der Betroffenen. Wir sehen es als wichtigen Schritt, dass Betroffene ihre Stimme erheben und ihr Erlebtes erzählen.

„Die von uns gemeinsam mit unseren Partner:innen gestarteten Initiativen und Maßnahmen zur Prävention sind wesentliche Instrumente, um diesen Wandel professionell zu begleiten, im besten Falle zu beschleunigen und zu flankieren“, so Markus Schleinzer, Vorsitzender des Dachverbandes der Filmschaffenden.

Der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden hat 2019 #we_do!, die Anlauf- und Beratungsstelle gegen Diskriminierung und Ungleichbehandlung, Machtmissbrauch, sexuelle Übergriffe und Verletzungen im Arbeitsrecht, ins Leben gerufen. Zur Verfügung steht #we_do! allen in der Film- und Fernsehbranche Tätigen.

Ergänzend zur anonymen und kostenlosen Beratung von Betroffenen werden Schulungen, Informations- und Sensibilisierungsveranstaltungen sowie Workshops für Filmschaffende angeboten.

Seit der Gründung von #we_do! wurden über 200 Beratungsgespräche in Anspruch genommen, und die Nachfrage an Präventionsmaßnahmen ist stark gestiegen. Das gesamte Leistungsprofil wird ständig erweitert und den Bedürfnissen angepasst. #we_do! wird von einem Team unabhängiger Expert:innen betreut und von der Filmbranche selbst finanziert.

Seit mehr als einem Jahr entwickelt eine interdisziplinäre Expert:innengruppe gemeinsam mit den österreichischen Kinderschutzzentren ein Kinderschutzkonzept für die Filmbranche, um die Sicherheit und den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu verbessern.

Das Konzept basiert auf der UN-Konvention über die Rechte des Kindes (UN-KRK) und wird ein einheitliches Regelwerk für alle österreichischen Filmproduktionen, wobei das Wohl und der Schutz der Minderjährigen stets an erster Stelle stehen. Das Konzept wird im Frühjahr 2024 präsentiert.

Des Weiteren haben der Fachverband der Film- und Musikwirtschaft in der WKÖ und die Younion_ Die Daseinsgewerkschaft, einen Anhang zum Kollektivvertrag für Filmberufe festgelegt, der sich gegen jede Form von Missbrauch und Übergriffen ausspricht.

Zudem wurde vom Fachverband der Film- und Musikwirtschaft ein Leitfaden zur Verhinderung und Bekämpfung von Übergriffen für alle Mitgliedsunternehmen entwickelt.

Allen Film- und Fernsehschaffenden stehen außerdem die Vertrauensstelle des Bundes vera*, die Gleichbehandlungsanwaltschaft sowie Beratungsstellen der Arbeiterkammern zur Verfügung. Unternehmen können sich an die jeweiligen Wirtschaftskammern in den Bundesländern wenden.

Vernetzungs- und Arbeitsgespräche

[Einen Überblick über aktuelle Anlauf- und Beratungsstellen finden Sie hier](#)

„Produzent:innen ist es ein besonderes Anliegen, dass die Arbeitsplätze in der Film- und TV-Branche für alle sicher sind. Missbräuchliches Verhalten darf hier keinen Platz haben“, meint Claudia Wohlgenannt, Produzentin und Vorsitzende im Berufsgruppenausschuss für Geschlechtergerechtigkeit und Inklusion im Fachverband der Film- und Musikwirtschaft in der WKÖ.

Kindeswohlkonzept

Intensive Arbeitstreffen gingen der Finalisierung des Kindeswohlkonzepts für die österreichische Filmbranche voraus. Im Auftrag der Film- und Musikwirtschaft und in enger Abstimmung mit einer interdisziplinären Arbeitsgruppe, bestehend aus Filmschaffenden, Produzent*innen, Förderinstitutionen und Interessenvertretungen, wurde ein umfassendes Kinderschutzkonzept für die heimische Filmbranche entwickelt. Dabei wurden alle filmrelevanten Gewerke sowie Schauspielkinder aktiv einbezogen.



„Wir wollen unsere Verantwortung aktiv wahrnehmen und unterstützen daher mit Nachdruck die zahlreichen und wertvollen Initiativen, die die Branche in den letzten Jahren für eine konstante Verbesserung von Arbeitssicherheit, Kinderschutz und Maßnahmen zur Verhinderung von Machtmissbrauch und sexuellen Übergriffen ins Leben gerufen hat.“, so Verena Altenberger und Arash T. Riahi, Präsidentschaft der Akademie des Österreichischen Films.

Filmproduktionen, an denen Kinder und/oder Jugendliche beteiligt sind, erfordern besonderes Bewusstsein und Verständnis für die Sicherheit und den Schutz junger Menschen. Die österreichische Filmbranche hat sich dazu bekannt, Kinder und Jugendliche in Filmprojekten vor jeglicher Form von Gewalt und Grenzüberschreitung zu schützen. Dies wurde durch umfassende präventive Maßnahmen festgehalten, die dazu dienen, das Risiko von Gefährdung und Gewalt zu minimieren.

Wir teilen die Auffassung, dass sämtliche Erwachsene, die im Rahmen einer Filmproduktion mit minderjährigen Darsteller*innen in Kontakt kommen, für deren Schutz verantwortlich sind. Somit wird Kinderschutz zu einer selbstverständlichen und praktizierten Norm im kreativen Zusammenwirken. Das grundlegende Leitmotiv in diesem Kontext ist die Anerkennung des physischen und psychischen Wohlergehens der Kinder und Jugendlichen, welches über den Interessen und Erfordernissen einer Filmproduktion steht.

Dieser Verhaltenskodex ist integraler Bestandteil des Kindeswohlkonzepts der österreichischen Filmbranche (Kiwok) und spiegelt die gemeinsame Verantwortung aller Erwachsenen wider, für den Schutz und das Wohlbefinden der jungen Menschen Sorge zu tragen.

Das vollständige Konzept sowie die Kurzfassung können hier nachgelesen werden:
Kindeswohlkonzept Kurzübersicht:
→ filmschaffende.at
Kindeswohlkonzept komplett:
→ filmschaffende.at
Kindeswohlkonzept Anhänge:
→ filmschaffende.at

Gespräche mit der Gewerkschaft vidaflex

Nachdem die EU-Kommission nunmehr Leitlinien erlassen hat, dass kollektiv verhandelte Mindesthonorare für Soloselbstständige nicht mehr gegen europäisches Wettbewerbsrecht verstoßen und auch die österreichische Wettbewerbsbehörde dahingehend keine Einwände hat, ist nun grundsätzlich der Weg frei Mindesthonorarkataloge für Soloselbstständige auch in Österreich kollektiv auszuhandeln.

Es fanden 2024 mehrere Treffen mit Vertreter:innen der vidaflex, allen voran Nadja Puttner statt, um auszuloten, welche Angebote spezifisch für Filmschaffende notwendig sind, um die Soloselbstständigen und hybrid Beschäftigten der Filmbranche anzusprechen und abzuholen und gemeinsam neue spezialisierte Serviceangebote für bestimmte Anliegen zu erarbeiten und nicht auf starre vorgefertigte Angebote zuzugreifen, wenn diese nicht exakt passen. Es wurde ein Text über die Leistungen der vidaflex, als Information für den Vorstand und die Mitglieder des Dachverbandes ausgearbeitet.

Unterzeichnung Investment Obligation

Der Dachverband unterstützte mit der Unterzeichnung der Investment Obligation (Levy und Direct Investment) gemeinsam mit dem Fachverband der Film- und Musikwirtschaft in der Wirtschaftskammer Österreich (WKO), der austrian association of filmproducers (aafp), der Vereinigung kreativer Filmproduzenten (Film Austria), den Produzent*innen. Allianz für vielfältiges und innovatives Filmschaffen und dem Verband unabhängiger Tonträgerunternehmen, Musikverlage und MusikproduzentInnen Österreich (VTMÖ) die Forderung nach Investitionsverpflichtungen für Streaming Dienste, um österreichische und europäische Film- und Musikwerke zu fördern und den Film- und Musikstandort Österreich zu stärken.

Diagonale

Teilnahme am diesjährigen Diagonale Film Meeting zum Schwerpunkt wellbeing in der Filmbranche,

Diversität und Antirassismus sowie Künstliche Intelligenz und Teilnahme von Zora Bachmann am Thinktank zum Thema Mental Health in the Film Industry von Diagonale und Sane Cinema.

Team 4 – Künstler:innenservice

Zusammenarbeit und Gespräche mit dem Team 4 Künstler:innenservice zum Thema Fachkräftemangel sowie laufender Austausch über neue Kursangebote. Weiters gab es laufende Gespräche, dass Filmschaffenden in allen Positionen vom Team 4 betreut werden können

HQ7 Studios

Kommunikation und Vernetzungsarbeit mit den HQ7 Studios.

Organisation einer Exkursion zum Standort der Studios für die Mitglieder des Dachverbandes am 24. Juni 2024 mit einer Tour über das Gelände der Studios, um einen Einblick in die beiden neu errichteten Soundstages zu bekommen.

Interne Verbandsarbeit

Vernetzung und Verknüpfung der unterschiedlichen Interessen innerhalb eines sehr großen Verbandes mit 34 Vorstandsmitgliedern mit dem Schwerpunkt alle über die aktuellen Schwerpunkte zu informieren und neue Vorstandsmitglieder in konkrete Themenbereiche einzuarbeiten und Interesse an der Mitarbeit in den Fokusgruppen zu wecken. Laufende Treffen des Vorsitzkollektivs zum Informationsaustausch und zur Planung der nächsten Aktivitäten und Vorgehensweisen bei Veranstaltungen, Förderungen, Budget usw.

Kontinuierliches Einarbeiten von und Wissensvermittlung an neue Vorstandsmitglieder und Vorsitzkollektivmitglieder.

Gespräche mit Film Wörks Austria, dem neuen Verband der Filmdienstleistenden bezüglich einer Mitgliedschaft im Dachverband.

2024 gab es bislang drei Vorstandssitzungen und eine außerordentliche Generalversammlung.

Vernetzungs- und Branchengespräche sowie weitere laufende Tätigkeiten und Kerngeschäfte des DV

Austausch und Gespräche mit Stakeholdern, Kultur und Mediensprecher:innen, Produzent:innen, Fördergeber:innen und dem BMKÖS. Optimierung von Kommunikationssträngen innerhalb des Dachverbandes und nach außen.

Zusammenarbeit mit der Akademie des österreichischen Films. Ausloten von Institutionen, von denen Synergieeffekte erwartet werden können wurde vorangetrieben.

Die Idee der stärkeren Integration und Zusammenarbeit der einzelnen im DV vertretenen Verbände wurde besprochen, im Sinne einer Zusammenlegung von Ressourcen folgten noch keine konkreten Schritte.

Aufgrund der Diversität der einzelnen Mitgliedsverbänden stellte der Dachverband auch 2024 laufend den Interessensausgleich unter den 17 Mitgliedverbänden mit unterschiedlichen Voraussetzungen sicher (Verbandsgröße, Urheber:innen – Nichturheber:innen, Angestellte und Selbständige sowie hybrid Beschäftigte und Zugehörigkeit der Berufsgruppen zu Kollektivvertrag oder nicht)

Kulturrat Österreich

Der Kulturrat Österreich ist der Zusammenschluss von Interessenvertretungen in Kunst, Kultur und freien Medien. Der Kulturrat Österreich ist eine Plattform für gemeinsame kulturpolitische Anliegen und Ziele. Er vertritt diese gegenüber Politik, Medien und Verwaltung. Der Kulturrat Österreich eröffnet und fördert kultur-, bildungs-, medien- und gesellschaftspolitische Debatten.

Um dies zu erreichen, bündelt der Kulturrat kulturpolitische Anliegen und bezieht Stellung mit spartenübergreifenden Positionen. Er initiiert, interveniert und fördert kultur-, bildungs-, medien- und gesellschaftspolitische Debatten und generiert gemeinsam Wissen und stellt dieses zur Verfügung. Der Kulturrat Österreich steht im Austausch mit kulturpolitischen Entscheidungsträger:innen und berät diese.

Zudem nimmt er aktiv an der Gestaltung kulturpolitischer Meinungsbildung und Strategieentwicklung teil, indem er sich konsequent, langfristig und zielorientiert für Verbesserungen der Rahmenbedingungen künstlerischer und kultureller Arbeit einsetzt, insbesondere für die sozialen und ökonomischen Lage der Künstler:innen, Kultur- und freien Medienarbeiter:innen.

Der Kulturrat tritt dafür ein, dass Meinungsvielfalt und emanzipatorische Teilnahme aller an Kunst, Kultur und Medien zu einem kulturpolitischen Prinzip werden.

Zora Bachmann ist seit 2023 Vorsitzende im Kulturrat Österreich.

2024 wurde auf Empfehlung des Dachverbandes das dringend notwendige Redesign des Auftritts des Kulturvereins Österreich inklusive eines neuen Logos und ein Social Media Auftritt auf Instagram umgesetzt.

→ [instagram.com/kulturrat.at](https://www.instagram.com/kulturrat.at)

KULTURrat

ÖSTERREICH

Ein besonderer Schwerpunkt gilt dem Thema „Fair Pay“. Im März 2024 wurde die Neuauflage des Fair Pay Readers präsentiert mit aktuellen Werten zu Kollektivverträgen sowie unverbindlichen Honorarempfehlungen, in dem der Dachverband die Position der Filmschaffenden mit einem redaktionellen Teil und einem Tool repräsentiert.



Der Fair Pay Reader ist unter folgendem Link abrufbar:
—> kulturrat.at

Als Mitglied im Kulturrat Österreich ist der Dachverband auch maßgeblich an der Ausarbeitung des Kulturpolitischen Programms für die Zukunft mitverantwortlich, das hier im Detail nachgelesen werden kann.
—> filmschaffende.at

Zudem fordert der Kulturrat Österreich 2024 in einem offenen Brief an die Bundesregierung die dringende Anpassung der Sozialversicherungsleistungen für Künstler:innen und Kulturarbeiter:innen
—> filmschaffende.at

Weiters formuliert er in einer Pressemitteilung den dringenden Handlungsbedarf bei geringfügig Beschäftigten im AMS
—> filmschaffende.at
—> filmschaffende.at

Am 12. September 2024 fand im Depot Wien die Podiumsdiskussion „Kulturpolitik zur Wahl 2024“, eine Kooperation mit der ARBGE Kulturelle Vielfalt, statt.
—> filmschaffende.at

An allen oben genannten Veröffentlichungen arbeitete der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden maßgeblich mit, um gemeinsame kultur- und gesellschaftspolitische Anliegen der Interessensvertretungen in Kunst, Kultur und freien Medien zu vertreten.

UNESCO Österreich - ARGE Kulturelle Vielfalt

Der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden ist Gründungsmitglied der UNESCO Arbeitsgemeinschaft „Kulturelle Vielfalt“, arbeitete auch 2024 maßgeblich an diversen Schriftstücken mit und nahm an mehreren Arbeitstreffen zu „Digitaler Humanismus“ teil.

Teilnahme des Dachverbands der österreichischen Filmschaffenden an der Online-Veranstaltung am 16. Mai 2024:
Schutz und Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksformen im Kontext von KI

Der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden hat sich nach der Nationalratswahl im Herbst 2024 dem Aufruf der ARGE Kulturelle Vielfalt der österreichischen UNESCO Kommission „Nicht mit der FPÖ! Kulturelle Vielfalt ist nicht verhandelbar“ angeschlossen.

Initiative Urheberrecht

Von Beginn an ist der Dachverband der österreichischen Filmschaffenden Mitglied der Initiative Urheberrecht Österreich und unterstützt die Forderungen der Initiative zur Verbesserung der gesetzlichen Rahmenbedingung im Bereich Urheber:innenrecht um im Sinne aller Kunstschaffenden professionell und koordiniert an einem Strang ziehen zu können.

#we_do! Neustrukturierung und Reorganisation

2024 stand für den Dachverband im Zeichen der Evaluierung und Neustrukturierung der Anlauf- und Beratungsstelle #we_do!

Seit ihrer Gründung im Jahr 2019 ist die Anlauf- und Beratungsstelle von einem kleinen Projekt, einem Experiment, etwas zu verändern zu einer nicht mehr wegzudenken Einrichtung geworden, die nicht nur enorme Bekanntheit unter den in Österreich tätigen Film- und Fernsehschaffenden hat, sondern auch durch stätig weiterentwickelte und vergrößerte Präventionsangebote, einen großen Teil zum Kulturwandel in der Branche beiträgt.

Die #we_do! fördernden Institutionen und Gesellschaften haben in der Vergangenheit immer wieder darauf hingewiesen, dass es Bedingung für weitere Unterstützung ist, einen eigenständigen Verein zu etablieren.

Nun ist dies nicht nur berechtigter Wunsch der Fördergeber, sondern auch ist die Situation nur mehr schwer machbar, dass der Dachverband einen Großteil seiner Arbeit (Geschäftsführung, Assistenz der Geschäftsführung, der Vorsitzende und andere ehrenamtliche Mitglieder des Vorsitzkollektivs) in ein Projekt investiert, das sich längst so erfolgreich bewährt hat, dass es in eine eigene Institution gegossen werden kann. Und so war das vergangene Jahr diese Neustrukturierung Hauptfokus des Dachverbandes.

Im Zuge dieses Prozesses fanden im Jahr 2024 zahlreiche Gespräche des Dachverbandes mit Stakeholdern der gesamten Kunst- und Kulturbranche und der Filmbranche sowie mit Expert*innen aus dem psychosozialen Bereich statt. Auch mit den beiden langjährigen Berater:innen Meike Lauggas und Daniel Sanin gab es zahlreiche Gespräche rund um die Restrukturierung und Institutionalisierung, da ihre Expertise von unerlässlich im Aufbau einer neuen Stelle ist.

Es ist an dieser Stelle wichtig darauf hinzuweisen, dass diese Umstrukturierung ein Prozess ist, der in einem sehr sensiblen Bereich stattfindet und erfordert ein behutsames Vorgehen. Und gleichzeitig ist #we_do! eine Größe in der heimischen Filmbranche geworden, was bedeutet, dass der Stakeholderkreis aus der Branche groß ist. Da die persönliche Beratung in Zukunft in enger Zusammenarbeit mit der Vertrauensstelle vera* erfolgen soll, gab es hierzu laufende Treffen und Gespräche mit dem Vorstand von vera*. Im Rahmen dieses Entwicklungsprozesses ist der Dachverband dem Verein Vertrauensstelle vera* beigetreten und war vorübergehend auch Teil des Vorstandes von vera*. Da vera* sich aber noch in einer sehr frühen Phase der Neustrukturierung befindet, und der Dachverband diese Aufbauarbeit ressourcenbedingt nicht mittragen kann, hat sich der Dachverband in weiterer Folge aus dem Vorstand zurückgezogen. Eine enge Zusammenarbeit in Bezug auf persönlicher Beratung wird aber von beiden Seiten befürwortet und angestrebt, um Synergien nutzen zu können und Parallelstrukturen zu vermeiden.

Der Schwerpunkt der neuen unabhängigen Stelle #we_do! – Ombudsstelle Film und Fernsehen liegt in der Beratung, Prävention, Schlichtung, Medienarbeit und Aus- und Weiterbildung. Es handelt sich also um ein stark, erweitertes und teilweise neues Angebot, das an die Bedürfnisse der Branche angepasstes ist.

Explizit zu erwähnen sind hier die Neuerungen, die #we_do! Ombudsstelle Film- und Fernsehen anbieten wird: Schlichtung und Aus- und Weiterbildung.

Der Prozess der Umstrukturierung und Organisationsentwicklung geschieht in intensiver Zusammenarbeit mit der Akademie des österreichischen Films. Das Konzept wurde gemeinsam erarbeitet und der neue Trägerverein wird von der Akademie und dem Dachverband als Gründungsmitglied getragen.

Die Statuten für den Verein wurden gemeinsam mit dem Rechtsanwalt Dr. Harald Karl ausgearbeitet und zusätzlich Berater*innenverträge für die Übergangszeit bis Ende Dezember 2024.

Die Website der Beratungsstelle wurde im März 2024 adaptiert und in World Press neu erstellt, um Aktualisierungen niederschwellig vornehmen zu können.

→ we-do.info

Von der geplanten neuen Website mit zahlreichen Zusatzfunktionen und Informationen wurde aus offenkundigen Gründen abgesehen und die Vorarbeit wird in die Webseite des neuen Trägervereins fließen. Für die Präsentation des Jahresberichtes 2023 von #we_do! im Rahmen von filmKULTUR wurde ein eigener Flyer gestaltet, der auch bei der Diagonale aufgelegt wurde.

Im Dezember 2024 soll der Professionalisierungsprozess der Anlauf- und Beratungsstelle mit entsprechender Struktur und neuem Netzwerk abgeschlossen sein und die notwendige und wichtige Arbeit von #we_do! in den neuen Verein „Ombudsstelle Film und Fernsehen“ übergeführt werden.

Der Prozess der Neustrukturierung durchläuft ständige Evaluierungen mit den daraus folgenden Adaptionen für den neuen Verband, um die Neuorganisation laufend zu optimieren. Besonders deutlich wird der Prozess der

Umstrukturierung durch die beiden Organigramme für #we_do! – Ombudsstelle Film und Fernsehen, in denen die Ausdehnung der Aufgabengebiete der Ombudsstelle auf Fort- und Weiterbildung sichtbar wird.

Der neue Name des Verbandes - #we_do Ombudsstelle Film & TV weist schon darauf hin, dass sich hier die Möglichkeit und Chance bietet zusätzlich den Bereich TV-Produktionen näher zu beleuchten und auch für „nicht fiktionalen“ Produktionsformen Präventionskonzepte zu entwickeln.

Ziel ist es, in den unterschiedlichen Produktionsstrukturen Expertisen aufzubauen und zu entwickeln und dementsprechend auch spezifische Schulungen und Beratungen anzubieten.

Dabei steht außer Frage, dass die spezifische Beratung und Expertise auf mehrere Schultern verteilt werden muss. Dazu hat der Dachverband 2024 den Großteil seiner Ressourcen, sowohl in der Geschäftsführung als auch im Vorstand gebündelt und es ist davon auszugehen, dass das auch noch im ersten Quartal 2025 weiterhin so sein wird. Ziel des Dachverbandes ist es aber, durch die Gründung des unabhängigen Vereins und der Übergabe in geordnete Strukturen, Ressourcen zurückgewinnen zu können.

#we_do!

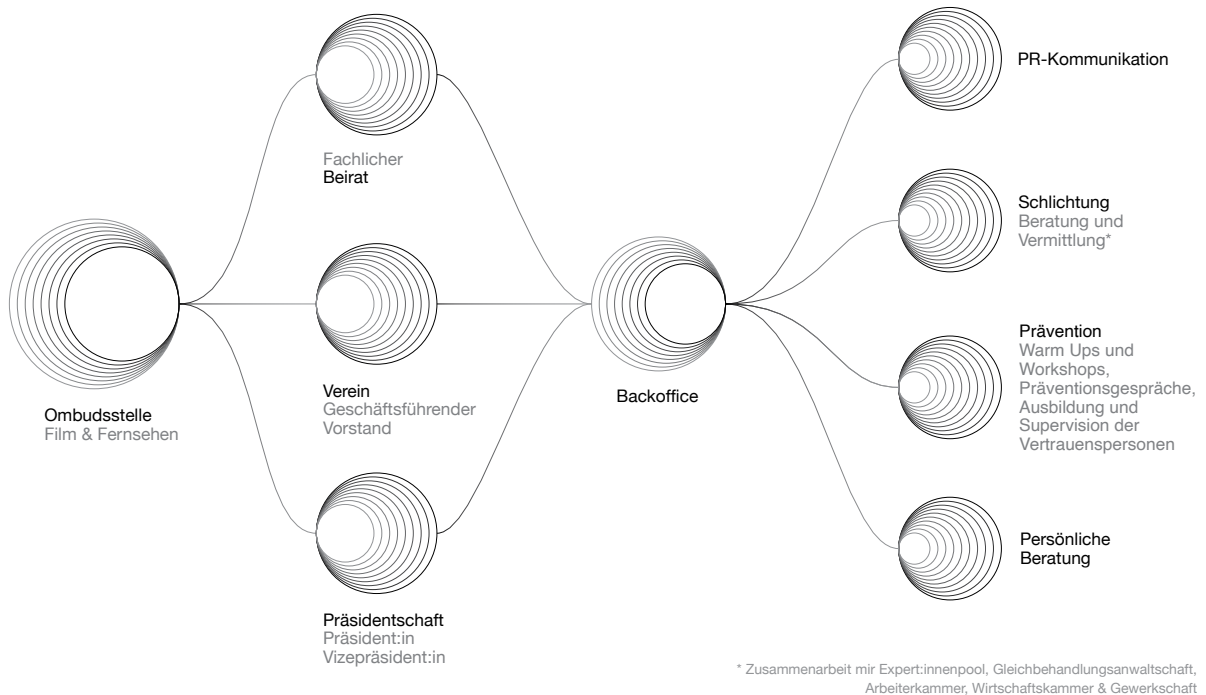
Anlauf- und Beratungsstelle für Film- und Fernsehschaffende in Österreich
we-do.filmschaffende.at we-do@filmschaffende.at

Pressekonferenz und Präsentation Jahresbericht 2023
 8. Mai 2024, 10 Uhr
 im Haus der Wiener Wirtschaft

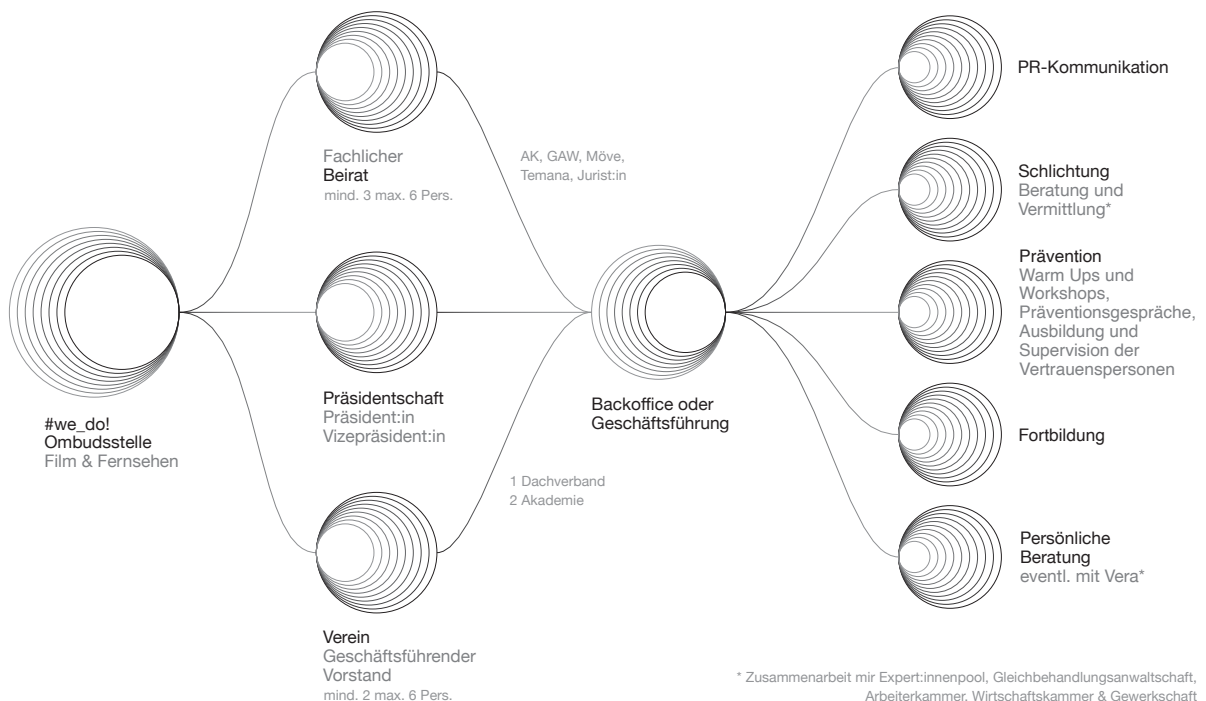
 Anmeldung unter:
office@filmschaffende.at

#we_do! ist:	#we_do! berät bei:
• <u>vertraulich</u>	MACHTMISSBRAUCH
• <u>branchenextern</u>	AUSBEUTUNG
• <u>anonym</u>	BELÄSTIGUNG
• <u>bedarfsorientiert</u>	DISKRIMINIERUNG
• <u>spezialisiert</u> auf Filmbranche	UNRECHT
• <u>kostenlos</u> für Filmschaffende	

Erster Schritt:



Weiterentwicklung:



Impressum

DACHVERBAND DER
ÖSTERREICHISCHEN
FILMSCHAFFENDEN

Löwelstraße 14
1010 Wien

+43 (0) 1/526 97 41
office@filmschaffende.at
filmschaffende.at

INSTAGRAM
dachverband_filmschaffende

FACEBOOK
DachverbandDerOesterreichischen
Filmschaffenden

REDAKTION
Zora Bachmann
Anita Igersheim

GRAFIK
William Knaack

Der Dachverband
der österreichischen
Filmschaffenden wird
gefördert von der
Verwertungsgesellschaft
der Filmschaffenden VdFS

Vd
FS

Verwertungs-
gesellschaft der
Filmschaffenden